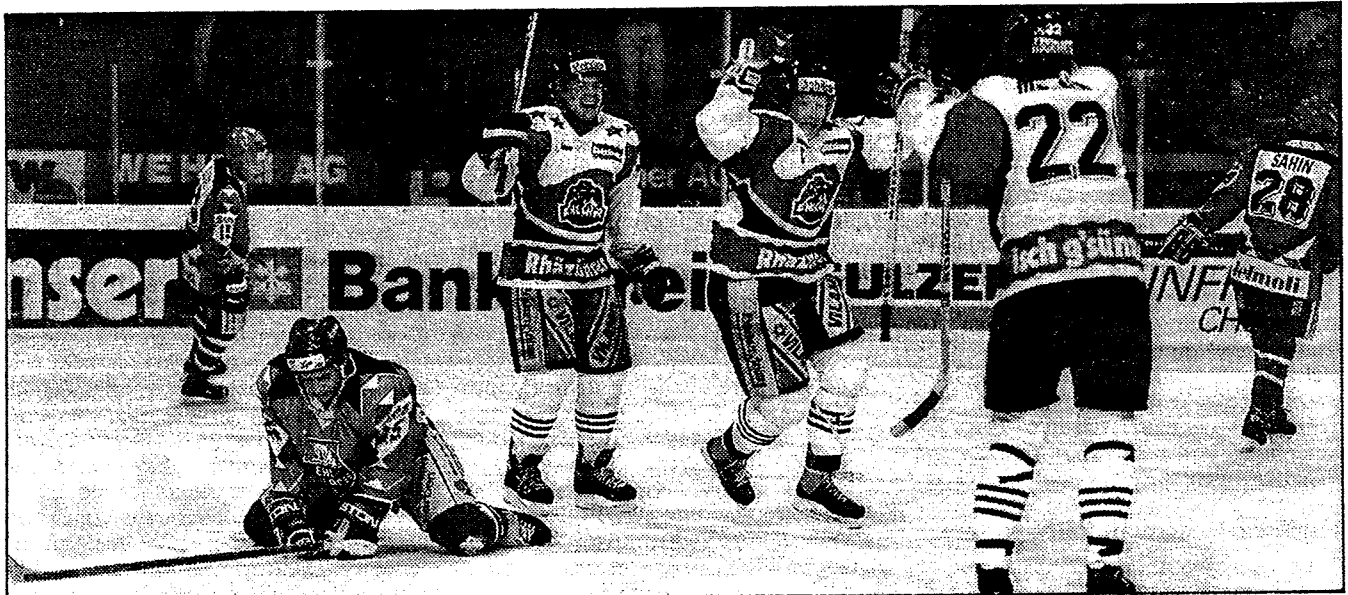


Chur bleibt in der Nationalliga A



Mit einem 16:2-Kantersieg gegen Bülach sicherte sich der EHC Chur gestern abend den weiteren Verbleib in der Nationalliga A. Aufgrund zahlreicher Abgänge dürfte der «Überlebenskampf» nächste Saison allerdings noch delikater werden. Bild: Die Churer Marco Capaul, Guido Lindemann (Mitte) und René Müller bejubeln den dritten Treffer. (Bild Peter de Jong)
Berichte auf Seite 19.



Besonders motiviert in seinem letzten Nationalliga-Spiel: Guido Lindemann erzielte mit zwei Treffern – hier schlägt er Bülachs Torhüter Buriola zum 3:0 – und drei Assists eine glänzende Bilanz. (Bild Jakob Menolfi)

Der EHC Chur bleibt in der Nationalliga A

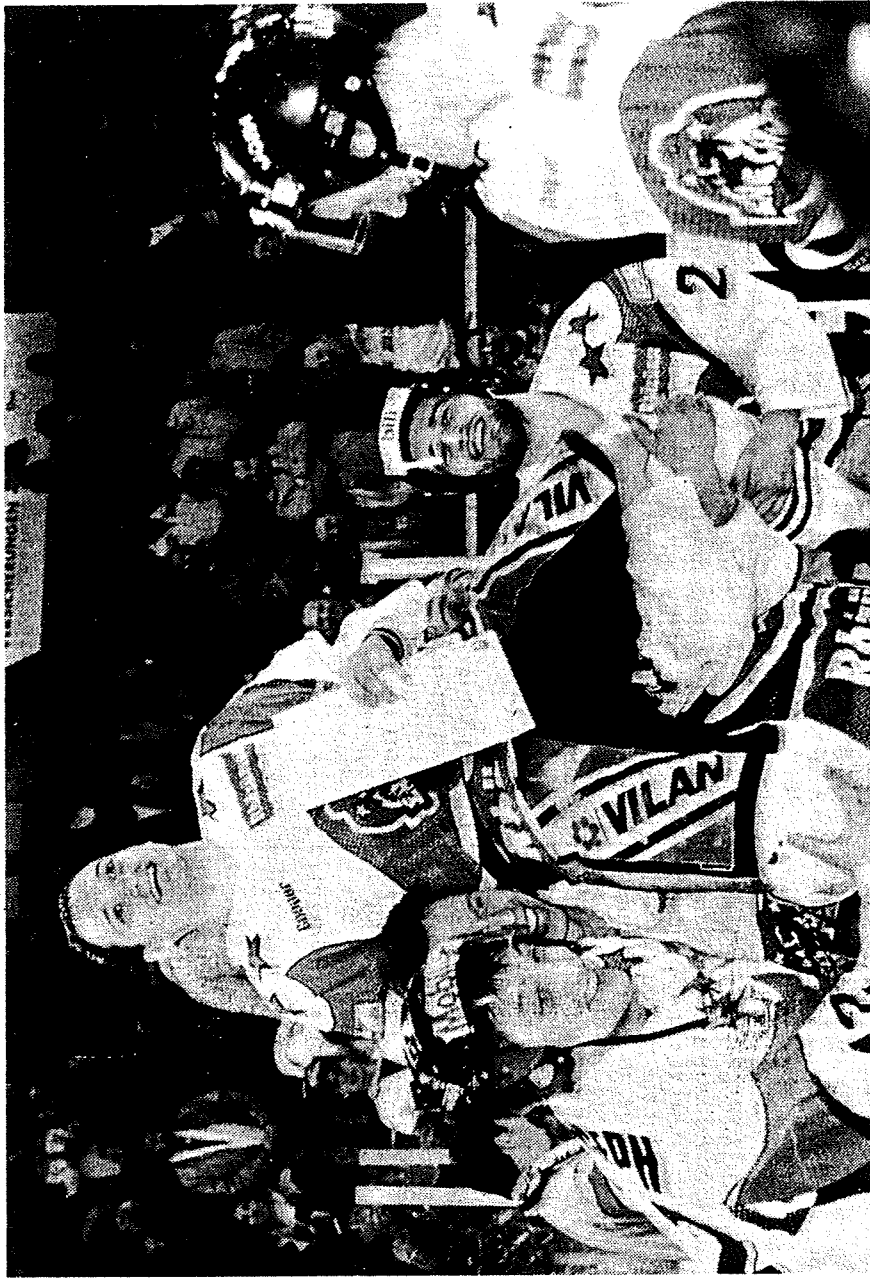
Zum Abschluss der Eishockeymeisterschaft demütigten die Churer Bülach mit 16:2

Das Bündner Eishockey wird auch in der nächsten Saison durch den EHC Chur in der NLA vertreten sein. Die Mannschaft von Alex Andjelic sicherte sich den Ligaerhalt mit einem souveränen 16:2(8:1, 4:1, 4:0)-Sieg gegen Bülach.

Damit schrieb der EHC Chur Klubgeschichte. Beim dritten Anlauf gelang es den Bündner Hauptstädtern endlich, in der NLA Fuss zu fassen. Die Churer beendeten zwar die NLA-Qualifikationsrunde an letzter Stelle, spielten jedoch in der Relegationsrunde NLA/NLB zumeist prächtig auf und verloren kein einziges Mal. Den Gruppensteg und somit gesicherten Ligaerhalt stellten sie gestern Abend mit einem undiskutablen 16:2-Sieg gegen Bülach sicher. Die Partie war schon nach 9 Minuten entschieden, als die Gastgeber bereits mit 5:0 führten.

Dennoch wird die Zukunft für den EHC Chur alles andere als einfach. Nicht weniger als 11 Spieler werden den Verein mit Sicherheit verlassen und die Anzahl der Neuzugänge ist dünn gesät. Es wird nun die Aufgabe des Vorstandes sein, in den nächsten Wochen noch eine Mannschaft zu formieren, die im Eishockey-Oberhaus nicht chancenlos sein wird.

Berichte und Kommentar Seite 15



Tragen ihren Topskorer Roberto Lavoie noch ein letztes Mal auf Händen und feiern den Ligaerhalt (v.l.n.r.): Fabian Joseph, René Schädler, Riccardo Signorell und Ivo Stoffel. (Foto M. Sauter)

Versprechungen, Hoffnungen und Enttäuschungen

Eine turbulente Eishockeysaison im Rückblick in Form einer Nachlese

Der EHC Chur verpasste die Playoffs, aber schaffte erstmals in der Klubgeschichte den NLA-Ligaerhalt. Der HC Davos verpasste die Aufstiegsrunde, aber konnte sich als Aufsteiger problemlos in der NLB halten. Grundsätzlich gingen die Wünsche der beiden Bündner Nationalligavereine in Erfüllung. Aber dennoch war nicht alles Gold, was glänzte. In einer Nachlese soll nochmals aufgezeichnet werden, was in der am Dienstag abgeschlossenen Meisterschaft für Versprechungen gemacht wurden, welche Hoffnungen man hegte und mit welchen Enttäuschungen man umgehen musste.

Thomas Domenig (Präsident EHC Chur): «Leo Schumacher bleibt Trainer bis zum Schluss dieser Saison – da kann passieren, was will.»
BT vom 20. September 1991

Daniel Elsener (Ex-Verteidiger EHC Chur): «Ich will in den nächsten Jahren weiterhin in der NLA spielen.» 25. September

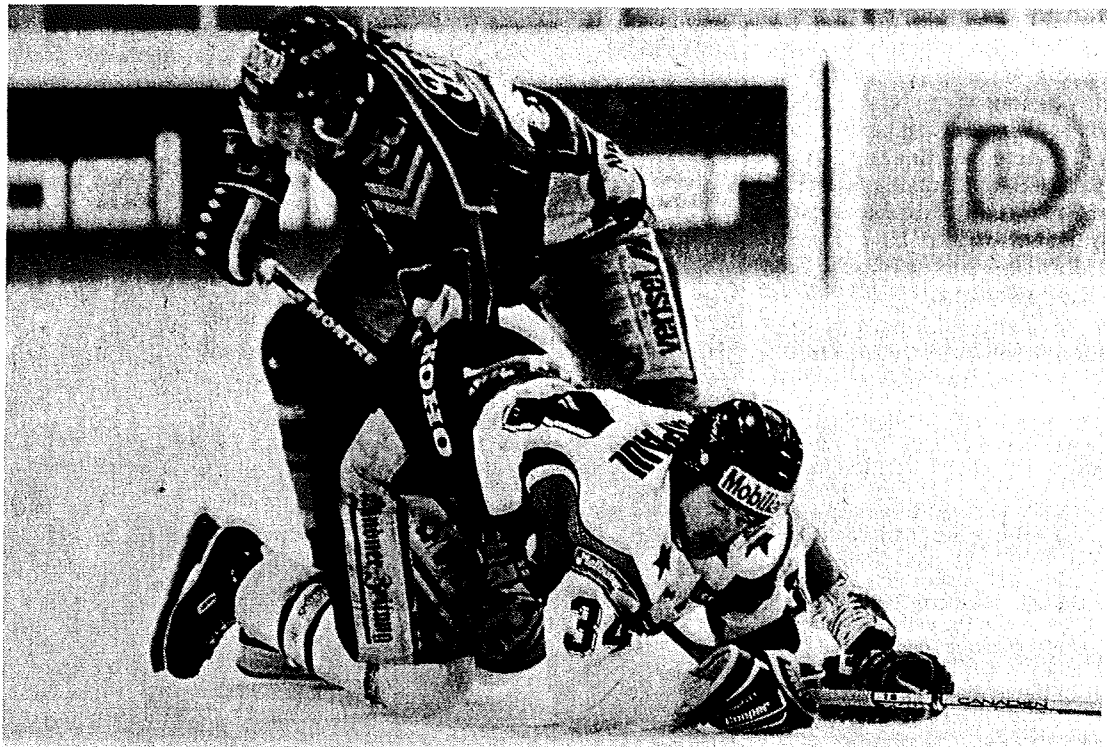
Sergej Jaschin und Jewgeny Popichin: (Russen des HC Davos): «HCD-Engagement ist keine provisorische Lösung.» 28. September

Leo Schumacher (Ex-Trainer EHC Chur): «Ich werde mich in Zukunft nur noch mit Gitterhelm oder in Begleitung zweier Bodyguards ins Stadion wagen.»
10. Oktober, nachdem er von einem Zuschauer blutig geschlagen wurde.

Mike McParland (Trainer SC Lyss): «Wir werden gegen Davos kaum eine Chance haben.» 12. Oktober

Sandro Capaul (Verteidiger EHC Chur): «Das Spiel beginnt bei 0:0, und wenn wir dies während 60 Minuten halten können, haben wir am Schluss einen Punkt.» 25. Oktober

Theo Capaul, (Materialverwalter EHC Chur): «Das ist doch eine geistesranke Mannschaft.» 30. Oktober



Zeigt, was er von seinem Zuger Gegenspieler hält: Chur-Verteidiger Sandro Capaul. (Foto A. Balzarini)

Markus Bachschmied (Torhüter EHC Chur): «In den nächsten sechs Tagen wünsche ich mir jetzt vier bis fünf Trainings, in denen alle, aber wirklich alle 'kotzen'.» 6. November

Sandro Capaul: «Das Wort Glück fehlt in unserem Vokabular.» 18. November

Thomas Domenig: «Wir schauen uns nach Verstärkungen um.» 20. November

Lance Nethery (Trainer HC Davos): «Wir hätten auch mit Gretzky verloren.» 20. November

Leo Schumacher: «Es ist super, dass Thomas Domenig Realist genug ist und anerkennt, dass wir alle unser Möglichstes geben.»

Fabian Gull (Verteidiger EHC Chur): «Ich kam mir vor, als wäre ich der Mannschaftsclown.» 10. Dezember

Thomas Domenig: «Wenn sich Anatoli Stepanischew bis zur Abstiegsrunde nicht erheblich steigern kann, werden wir uns wohl

auch in diesem Bereich umschauen müssen.» 10. Dezember

Marco Bayer (Verteidiger EHC Chur): «Der erste, der gehen muss, ist immer der Trainer. Das ist hart, aber das Eishockey-Geschäft ist nun mal so.» 11. Dezember

Thomas Domenig: «Wir wollen in Ruhe nach der optimalen Lösung suchen.» 12. Dezember

Leo Schumacher und Daniel Elsener entlassen. 13. Dezember

Leo Schumacher: «Die Schlange hat wieder zugebissen.» 13. Dezember

Leo Schumacher: «Nun kann ich endlich den Kanton Graubünden kennenlernen.» 13. Dezember

Anatoli Stepanischew entlassen. 14. Dezember

Theo Wittmann (Stürmer EHC Chur): «Ich kam mir vor wie ein Scherzartikel.» 16. Dezember

Werner Kohler (Präsident HC Davos): «Diese Einstellung wird nicht akzeptiert.» 16. Dezember

Jakob Gross (TK-Chef EHC Chur):

«Wir schlafen doch nicht.»

28. Januar

Alex Andjelic (Trainer EHC Chur): «Die 'faulen Hunde' haben Talent.» 28. Februar

Alex Andjelic: «Neben den drei Stürmern Köbi Gross, Thomas Domenig und Walter Tribolet werden Juri Woschakow und ich in der Verteidigung spielen.» 6. März

Thomas Domenig: «Urs Grimm, Pesche Ulmann und Konsorten können mir den Buckel herunterrutschen.» 23. März

Alex Andjelic: «Wir haben im letzten Drittel wie ein zusammengewürfelter Haufen aus Idioten und Psychopathen gespielt.» 25. März

Markus Bachschmied: «Thomas Domenig ist wortbrüchig. Ich bin vom menschlichen Standpunkt sehr enttäuscht.» 7. April

Die Churer Fans in Sprechchören: «Domenig, Domenig, wir wollen Bachschmied.» 8. April

Zusammenstellung
Marcel Allemann